



Michael & Lilli Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307

E-Mail: miliko149@gmail.com

Rundbrief Nr. 48 - September 2023

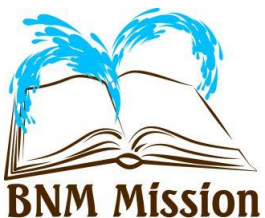
Jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn! Denn eines Mannes Zorn wirkt nicht Gottes Gerechtigkeit. Jakobus 1,19+20
Und an jenem Tag wirst du sagen: Ich preise dich, HERR! Ja, du hast mir gezürnt. Möge dein Zorn sich wenden, dass du mich tröstest! Jesaja 12,1

Liebe Missionsfreunde

Kennen wir das? Wir fangen an, die Bibel zu lesen und meinen, alles sei zwischen uns und dem Herrn in Ordnung, und dann schneidet das Wort uns plötzlich tief in die Seele, weil es uns eine Sünde zeigt, die wir bisher übersehen oder versteckt haben. Das geschieht gewöhnlich, weil Gott seine Kinder von Sünden reinigen will. Der Heilige Geist benutzt das Wort, um die verborgenen Verstecke des Herzens aufzudecken, um sein überführendes und reinigendes Werk zu tun. Wie wir darauf reagieren, zeigt, wie echt unser Glaube ist. „Zorn“ wie in Jakobus 1 Vers 19 und 20 ist die negative Reaktion bei diesem Vorgang. Jeder Christ hat auf irgendeine Weise damit zu kämpfen. Manch einer fühlt sich machtlos, wenn der Zorn in ihm aufsteigt. Andere versuchen sogar ihr zorniges Verhalten zu rechtfertigen. Zum Empfangen des Wortes gehört es, „schnell zu hören“, was es zu sagen hat; aber „langsam zum Zorn“ zu sein, wenn es nicht mit unseren Ansichten übereinstimmt oder unseren Sünden entgegentritt. Wie kann ein Mensch, der auf sündhafte Weise zornig ist, zu einem Menschen werden, der voller Gnade ist?

Er muss lernen, im entscheidenden Augenblick der Versuchung seinen Sinn auf das, was droben ist, zu richten, weil er mit Christus vereint ist (Kolosser 3,1-3). Diese biblischen Wahrheiten wenden unser Herz weg vom teuflischen Zorn und hin zu christlicher Gnade. Die zornige Person kann die schuldige Partei durch gehässige Worte und Verleumdung bestrafen. All diese Ausdrücke des Zorns sind auf sündige Weise richtend. Jakobus erinnert uns daran, dass im Gegensatz zu dem, was unsere sündigen Herzen vielleicht denken mögen, der Zorn des Menschen Gottes Gerechtigkeit nicht vollbringt (Jakobus 1,20), sondern die Sünde nur noch schlimmer macht. Römer 12 Vers 17 und 21 lehrt uns, dass wir das Böse durch das Gute überwinden müssen. Wenn uns bewusst wird, dass wir „der größte Sünder“ unter allen Sündern sind (1 Timotheus 1, 15) und dass uns eine übergroße Schuld erlassen wurde, dann wird unser Herz dazu bewegt werden, denen Gnade zu erweisen, die uns Unrecht getan haben. Ein Freund kann unser Vertrauen missbrauchen, ein Kind kann großen Kummer verursachen, ein Ehepartner kann untreu sein. Doch nichts davon kann mit der Schuld verglichen werden, die Gott uns in Christus vergeben hat. Das Evangelium befähigt Gläubige, den Zorn und die Bitterkeit zu überwinden, Vergebung zuzusprechen und Gnade zu erweisen.

Nun die Gegenüberstellung von dem Zorn Gottes, der in Jesaja 12,1 beschrieben wird: Der Sprecher dankt Gott für dessen früheren Zorn und dafür, dass dieser Zorn irgendwann zu Ende war und Gott ihn jetzt tröstet. Mit dem Gedankengang: Gott ist zornig, überwindet aber seinen Zorn und wendet sich demjenigen, auf den er zornig war, wieder gnädig und tröstend zu. Es ist eine entscheidende Linie, die durch das gesamte Alte Testament gezogen wird.



Bogoria Network Ministries e.V.
Im Öfele 18, 72202 Nagold
www.bnm-mission.de
1. Vorsitzender:
Joachim Metzler
Tel. +49 7452 817093

Bankverbindung:

Bogoria Network Ministries e.V.
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG BIC: GENODES1RCW
IBAN: DE28 6066 3084 0066 1220 07
Verwendungszweck: Köhler Kenia

Sie beschreibt das Verhältnis von Gott zu seinem Volk Israel und zeigt uns, dass Gott fähig ist, eine ganze Bandbreite von Emotionen auszuspielen. Er wird wegen dem Abfall von Ihm, wie auch der Verletzung der Sozialordnung, die Er begründet hat, zornig und bestraft sein Volk, indem Er sie in die Hand seiner Feinde gibt. Aber nachdem sie wieder zu Ihm flehen und umkehren, bietet Er tröstend die Möglichkeit zur Versöhnung. In diesem Zusammenhang reflektiert die Bibel Gott als Heilsbrunnen, aus dem man auch für uns Wasser schöpfen kann. Und nur vor dem Hintergrund des Bekenntnisses zu Gott, der sich durch sein Handeln als stark, aber auch als gnädig erweist, können wir für den Zorn Gottes danken.



Nähkurs auf unserer Missionsstation

Ihr Lieben, Ende April durften wir für Mädchen und Frauen einen Nähkurs anbieten. Ashley, die nach Abschluss ihrer Ausbildung als Schneiderin zu uns kam, konnte zwei Monate lang mit uns auf der Missionsstation arbeiten und ihre, während der Ausbildung erworbene Kenntnisse, an die Mädchen und Frauen weitergeben. Besonders Hygieneartikel hatten eine große Bedeutung. Mangel an finanziellen Mittel verursachen oft das Problem, dass der Bedarf in diesem Bereich nicht abgedeckt werden kann. Nun konnten wir gemeinsam lernen, wie

mit einfachen Mitteln Damenbinden genäht werden können, um die Not zu lindern.

Deutschlandaufenthalt Sommer 2023

Unser Aufenthalt ist vorbei, seit einigen Tagen sind wir wieder gut auf der Missionsstation angekommen. Es gab ein freudiges Wiedersehen mit unseren Mitarbeitern. Wir sind dankbar, dass es möglich war bei den vielen Gemeinden und Hauskreisen von unserer Arbeit berichten zu dürfen und für die Bereitschaft uns in unserem Dienst im Gebet zu begleiten und zu unterstützen. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft die wir in Gemeinschaft mit Euch erleben durften. Möge unser Herr euch reichlich dafür Segnen.

Übrigens auf YouTube findet ihr ein Vortrag über unsere Missionsarbeit In Kenia

<https://www.youtube.com/live/DzwGpGfUg3M?feature=shared>

Herzlichst
Lilli & Michael

